

# Fußgängertunnel: Bahn schickt Hilfspersonal

**SPERRUNG** Zwei Mitarbeiter kümmern sich in der Bremer Straße um Passanten

Von morgens bis abends packen Michael Warnke und Heiko Hustedt mit an. Ihr Einsatz dauert bis zum 15. November.

**LEER / EDB** - Seit gestern Morgen um 7 Uhr sind Mitarbeiter der Digra Logistic & Service GmbH aus Leer im Fußgängertunnel in der Bremer Straße im Einsatz. Sie helfen Radfahrern, Passanten mit Kinderwagen und gehbehinderten Menschen dabei, von der einen Seite zur anderen zu gelangen. Wie berichtet, ist der Bahnübergang seit verganginem Mittwoch und noch bis zum 15. November aufgrund von Gleisbauarbeiten der Deutschen Bahn nahe dem Bahnhof gesperrt.

Bezahlt wird der Service von der Bahn, die damit auf die Probleme der ersten Tage reagiert. Es hatte Beschwerden gehagelt, weil es sehr beschwerlich ist, den steilen Aufgang hoch- oder runterzukommen – beispielsweise für Senioren. Zunächst hatte darauf die Stadtverwaltung reagiert. Sie beauftragte Auszubildende und später auch Mitarbeiter der Sicherheitsfirma ZH Security, um Pas-



Michael Warnke schiebt das Rad von Elke Feikes den steilen Fußgängertunnel hoch.

BILD: ORTGIES

santen zu helfen. Sie sind jetzt von den Digra-Mitarbeitern Michael Warnke und Heiko Hustedt abgelöst worden. Beide sollen bis zum Ende der Bauarbeiten täglich mit anpacken, der eine auf der einen, der andere auf der anderen Seite des Tunnels.

Eine solche Aufgabe wie in der Bremer Straße hatte das Duo bislang noch nicht: „Das

ist das erste Mal“, sagte Michael Warnke, dem die Anstrengung ins Gesicht geschrieben stand. Er rechnet unter anderem mit weit mehr als 100 Fahrrädern, die er und sein Kollege tagtäglich hinauf- oder hinabzuschieben haben. Das sei ein sehr stressiger Job, sagt Warnke, der es aber mit Humor nimmt: „Ein paar Kilo werde

## Taxi-Einsatz möglich

Die Deutsche Bahn hat die Digra Logistic & Service GmbH in Leer bis zum 15. November damit beauftragt, zwei Mitarbeiter für den Fußgängertunnel abzustellen. Beide sind von morgens um 7 Uhr bis abends um 18 Uhr im Einsatz.

Für diejenigen, die den Tunnel nicht nutzen können, gibt es eine andere Lösung: Die Mitarbeiter sind befugt, beispielsweise für Rollstuhlfahrer ein Taxi auf Kosten der Bahn zu ordern.

ich wohl an den elf Tagen abnehmen.“ Wie auch sein Kollege Hustedt kommt Warnke aus der Stadt Bismark im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt. Bis Mitte November werden beide in einer Unterkunft in Leer einquartiert werden. Zeit zum Entspannen bleibt kaum. Auch am Wochenende ist das Duo im Tunnel-Einsatz.